



Klimabilanz 2022: Gothaer hat CO₂-Ausstoß weiter reduziert

17.05.2023 09:15 CEST

Klimabilanz 2022: Gothaer hat CO₂-Ausstoß weiter reduziert

- **Über 90 Prozent aller Gothaer Standorte klimaneutral [1]**
- **Neben großen Standorten in Köln, Berlin, Hamburg, Stuttgart und Göttingen jetzt auch Regionaldirektionen und Partnervertriebsdirektionen in Klimabilanz erfasst**
- **13 Prozent weniger Emissionen in der Hauptverwaltung Köln gegenüber dem Vorjahr**
- **Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in die variable Vergütung von Gothaer Mitarbeitenden**

Köln, 17. Mai 2023 – Die nachhaltige Transformation der Gothaer schreitet planmäßig voran: Im Vergleich zum Vorjahr konnten die CO₂-Emissionen der Kölner Hauptverwaltung, in der rund 3.500 Menschen arbeiten, um 13 Prozent gesenkt werden. Neben der Hauptverwaltung und den großen Standorten in Berlin, Hamburg, Göttingen oder Stuttgart werden nun auch die Regionaldirektionen und Partnervertriebsdirektionen in die Klimabilanz einbezogen. Insgesamt sind über 90 Prozent aller Unternehmensstandorte klimaneutral.

Seit 2018 bilanziert die Gothaer jährlich die Emissionen nach dem anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol). Die Aufstellung des Emissionsausstoßes wird als Grundlage herangezogen, um weitere Maßnahmen abzuleiten, die den CO₂-Ausstoß vermeiden oder reduzieren sollen. Restemissionen werden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

Bei der Erstellung der Klimabilanz sowie zum Erwerb von Klimaschutzprojekten arbeitet die Gothaer mit ClimatePartner zusammen. Die Verifizierung der Klimabilanz sowie Klimaneutralität erfolgt durch den TÜV Nord.

13 Prozent weniger Emissionen als im Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 11.459 t CO₂) konnten die Emissionen am Standort Köln um rund 13 Prozent auf 9.980 t CO₂ (inkl. 5 Prozent Unsicherheitszuschlag) gesenkt werden. „Bis 2025 werden wir unsere bilanzierten Emissionen der Kölner Hauptverwaltung im Vergleich zum Jahr 2018 um 50 Prozent reduzieren. Außerdem wird der ganze Konzern in der Klimabilanz berücksichtigt“, erklärt Oliver Schoeller, Vorstandsvorsitzender der Gothaer. „Erfreulicherweise zeigen unsere Maßnahmen Wirkung – wir konnten den CO₂-Ausstoß in der Hauptverwaltung in Köln seit 2018 bereits um 48 Prozent senken.“ Dazu beigetragen haben vor allem die zunehmende Umstellung der Dienstwagenflotte auf E-Autos, die Digitalisierung von Arbeitsprozessen sowie die fortlaufende Modernisierung der Gebäude und Büros am Campus Köln. Auch für Mitarbeitende werden Möglichkeiten zu umweltschonender Mobilität auf Arbeitswegen und bei Dienstreisen angeboten. Unter anderem subventioniert die Gothaer künftig das Deutschlandticket für ihre Mitarbeitenden – für 19 Euro können diese den öffentlichen Personennahverkehr nutzen.

Die Gothaer als Vorreiter: Nachhaltigkeitsziele Teil der variablen Vergütung aller Mitarbeitenden

Als eine der ersten Versicherungen hat die Gothaer ab 2023 vier Nachhaltigkeitsziele in die variable Vergütung aller Mitarbeitenden aufgenommen. „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe – daher schaffen wir verstärkt Anreize zur Umsetzung von Nachhaltigkeit auf allen Ebenen“, so Konzernchef Oliver Schoeller. „Die Nachhaltigkeitsziele in der variablen Vergütung gelten für Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstände gleichermaßen und sind so gestaltet, dass möglichst jeder Einfluss auf die Erreichung mindestens eines der vier Ziele nehmen kann“, erläutert er. In Informations- und Schulungsangeboten werden Mitarbeitende für das Thema sensibilisiert und erhalten Tipps, wie sie ihren (Arbeits-)alltag nachhaltiger gestalten können.

Klimaschutzprojekte mit Fokus auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Nach Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen verbleibende Emissionen werden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Dabei handelt es sich um rechnerische Klimaneutralität auf Ebene der Organisation [1]. Hierfür unterstützt die Gothaer Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit dem anerkannten Gold Standard. In diesen Projekten werden neben ökologischen Aspekten auch soziale Dimensionen berücksichtigt.

So unterstützt die Gothaer in diesem Jahr ein Kochofenprojekt in Nairobi (Kenia) sowie ein Windenergieprojekt in Kurnol (Indien). Weitere Details zu den Klimaschutzprojekten finden sich auf der Gothaer Homepage sowie unter nachfolgendem QR-Code und Link über [ClimatePartner](#).

[1] Es handelt sich um rechnerische Klimaneutralität auf Unternehmensebene. Nach Vermeidung und Reduktion verbleibende Emissionen werden innerhalb des ganzheitlichen Klimamanagements durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen bzw. kompensiert.

Der Gothaer Konzern gehört mit rund 4 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung und Unterstützung ihrer Kund*innen.

Kontaktpersonen



Martina Faßbender

Pressekontakt

Konzern Pressesprecherin, Leitung Unternehmenskommunikation

martina.fassbender@gothaer.de

+49 221 308-34531

+49 175 2285017



Martina Cohrs

Pressekontakt

Leitung Externe Kommunikation und Social Media

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Marina Weise-Bonccek

Pressekontakt

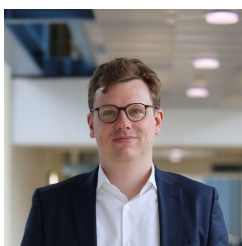
Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Ulrich Otto

Pressekontakt

Referent für Konzern- und Gesundheitsthemen

ulrich.otto@gothaer.de

+49 221 308-34614



Ines Jochum

Pressekontakt

Referentin für Renten- und Lebensversicherung, Nachhaltigkeit

ines.jochum@gothaer.de

0221 308 34287



Jule Müller

Pressekontakt

Pressereferentin

Kompositversicherungen

jule.mueller@barmenia.de

+49 202 438-1932



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010